

Hamburg, 29. Dezember. Daß die Engländer die von ihnen beschlagnahmten oder gestohlenen Dampfer als Kriegstransportdampfer benutzen, wurde bereits vor einiger Zeit aus Alexandria gemeldet. Diese Meldung wird jetzt noch durch eine andere übertrifft, nach der solche Schiffe sogar einer anderen Nationalität überwiesen werden. Von diesem Schicksal sind der deutsch-australische Dampfschiffahrtsgesellschaft gehörende Dampfer „Dortmund“, der Dampfer „Spezia“ der Hamburg-Amerika-Linie und der Bremer Dampfer „Sabine Widmers“ betroffen worden. Die Dampfer wurden von einem englischen Kriegsschiff gefapert und werden jetzt nach Löschung ihrer Ladung der russischen freiwilligen Flotte überwiesen.

Budapest, 29. Dezember. Nach Meldungen aus Marmanos-Gyget haben die Russen in der Weihnachtssnacht und an beiden Weihnachtstagen heftige Angriffe gegen unsere Stellung nördlich von Oskörnez, aus der Linie Loganzla gerichtet. Alle Angriffe sind unter schweren Verlusten für die Russen zusammengebrochen. Am gestrigen Tage haben die Russen ihre Angriffe nicht erneuert.

Rom, 29. Dezember. Aus Paris wird gemeldet, daß die diplomatischen Verhandlungen über die Entsen-

zung eines japanischen Hilfsheeres fortbauern. Allerdings würde sich eine Intervention der Japaner durch den jetzt beginnenden Wahlkampf verzögern.

Mailand, 29. Dezember. „Corriere della Sera“ meldet aus London: Ein norwegischer Dampfer, der dritte in einer Woche, stieß vorgestern drei Meilen von Scarborough auf eine Mine und sank. Die Mannschaft wurde von Torpedojägern gerettet. Einige Minuten später sank ein englischer Dampfer an derselben Stelle. Die Mannschaft rettete sich in die Boote. Ein holländischer Dampfer ging dort ebenfalls unter. Von seiner Mannschaft sind zwei Mann ertrunken, die andern wurden gerettet. Schließlich stieß noch ein dänischer Dampfer auf eine Mine. Die Besatzung konnte sich nur unter Schwierigkeiten retten. Englische Schiffe versuchen nunmehr diese Minen aufzusuchen. Diese Arbeit ist sehr gefährlich und zwei dieser Schiffe sind bereits ebenfalls gesunken.

Petersburg, 29. Dezember. „Ruskoje Slovo“ meldet aus Tiflis die mysteriöse Entdeckung einer deutschen Sprengmine unter dem russischen Arsenal in Tadzris.

London, 29. Dezember. In der „Daily Mail“ wird angeregt, die Städte der Ostküste Englands sollten auf ihre eigenen Kosten Unterseeboote zur Abwehr eines deutschen Vorstoßes beschaffen.

London, 29. Dezember. Reuter meldet aus Boulogne: Ein Offizier erklärt, daß die Kämpfe in den letzten Tagen gerade so heftig gewesen sind, wie in der heißesten Epoche der großen Schlacht vor Ypern vor sechs Wochen. Bei der Erstürmung der feindlichen Laufgräben mußten die Mannschaften die eigentlichen Laufgräben verlassen und über ein kahles, flaches Gelände von 200-400 Meter Länge unter dem mörderischen Artillerie- und Gewehrfeuer vorgehen. Wenn der Sturm vorüber sei; sei das Gelände zwischen den Laufgräben mit Toten bedeckt. Ein einziger Trost sei für die Verbliebenen, daß der Feind, also die Deutschen, noch schwere Verluste erleiden. (?) Oft hört man von Leuten, daß sie innerhalb einer Minute 2-3 mal getroffen werden. Die Verluste an Sanitätsoffizieren und Ambulanzpersonal sind ebenfalls groß. Der „einzige Trost“ dürfte wohl nur in einem frommen Wunsch bestehen. (D. Red.)

Mitteldeutsche Privat-Bank

Aktiengesellschaft

Abteilung Eibenstock

Hauptsitze: Magdeburg, Hamburg, Dresden, Leipzig.

Aktienkapital u. Reserven: 68,4 Millionen Mark.

Eröffnung von Geschäftskonten.

Annahme von Einlagegeldern

auf Depositen- bzw. Bareinlage-Conto zu den höchsten Zinssätzen je nach Kündigungsfrist und Geldmarktlage.

Aufbewahrung und Verwaltung von Wertpapieren.

Vermietung von Schrankfächern.

Besorgung aller bankgeschäftlichen Transaktionen.

Glückwunscheinserate für die Neujaahrsnummer

erbitten wir uns bis spätestens **Mittwoch nachmittag 5 Uhr**. Für später eingehende übernehmen wir keine Gewähr der Aufnahme. Hochachtungsvoll

Geschäftsstelle des Amtsblattes.

Aufruf!

Ein gewaltiger Krieg ist über Deutschland hereingebrochen. Millionen deutscher Männer bieten ihre Brust dem Feinde dar. Viele von ihnen werden nicht zurückkehren. Unsere Pflicht ist es, für die Hinterbliebenen der Tapferen zu sorgen. Des Reiches Aufgabe ist, hier zu helfen, diese Hilfe muß aber ergänzt werden.

Deutsche Männer, Deutsche Frauen gebt! Gebt schnell!

Auch die kleinste Gabe ist willkommen.

Es werden auch Staatspapiere und Obligationen entgegengenommen.

Die Geschäftsräume befinden sich **BERLIN N. W. 40, A. Senfstraße 11.**

Das Ehrenpräsidium:

Dr. von Bethmann Hollweg
Reichskanzler.

Dr. Delbrück
Staatsminister
Staatssekretär des Innern
Vizepräsident des Staatsministeriums.

Das Präsidium:

von Loebell Graf v. Lerchenfeld-Röferring
Staatsminister und Königl. Bayerischer Gesandter.
Minister des Innern.

von Kessel
Generaloberst
Oberbefehlshaber der Marken.

Freiherr von Epikensberg
Rabineitsrat
Ihrer Majestät der Kaiserin.

Selberg
Kommerzienrat.

Schneider
Geheimer Oberregierungsrat
vortragender Rat im Ministerium des Innern
als Staatskommissar.

Herrmann
Kommerzienrat
Direktor der Deutschen Bank
Schatzmeister.

Satzstellen:

Sämtliche Reichspostanstalten (Postämter, Poststationen und Posthilfsstellen), die Reichsbank-Haupt-, Reichsbank- und Reichsbank-Nebenstellen, die Königlich Preussische Seehandlung, Bank für Handel und Industrie, Berliner Handels- und Bank, S. Bleichröder, Commerz- und Diskontobank, Delbrück, Schickler & Co., Deutsche Bank, Diskonto-Gesellschaft, Dresdner Bank, Georg Fromberg & Co., von der Heydt & Co., Jacquier & Securius, F. W. Krause & Co., Kur- u. Neumarkt, Ritterstraße, Darlehnskasse, Mendelssohn & Co., Mitteldeutsche Creditbank, Nationalbank für Deutschland, Gebärd- & Schickler, sowie die sämtl. Depositenkassen vorstehender Banken, ferner die Landes- und Provinzial-Komitees.

Druck und Verlag von Emil Hannebohn in Eibenstock.

Unterkunftshaus Auersberg.

Heute Mittwoch



Doppel-Schweineschlachten.



Ergebnis ladet ein

Bewirt Max Teller.

Für die liebevollen Beweise der Liebe und Teilnahme bei dem Hinscheiden unserer lieben Mutter

Frau Therese Winter

sagen wir allen unsern herzlichsten Dank.

Die trauernden Kinder.

Eibenstock, den 28. Dezember 1914.

Knorr

Hafer-Flocken

Grünkern-Mehl

Hafermehl

Reismehl

Hahn-Maccaroni

Käthen-Nudeln

Paul Kubrich, Alara Anger-mannstr.

Heute Mittwoch

Schlachtfest

Born. Wellfleisch, später frische
Burst mit Sauerkraut.

H. Rum

Cognac

Arae

Liqueure

H. Punsch-Essenz

empfiehlt bestens

H. Lohmann.

Für die uns und dem Braut-paar freundlich überbrachten Glückwünsche und Geschenke
danke
nur hierdurch
Albin Leistner
und Frau.

Für die vielen anlässlich unserer Silberhochzeit uns dargebrachten Aufmerksamkeit sagen wir hiermit unsern
herzlichsten Dank.
Eibenstock, d. 28. Dezember 1914.
Gustav Weck
und Frau geb. Wendler.

Ein Hosen

frischgeschossener Hasen

ist eingetroffen.

Aline Günzel.

Sonnige Wohnung,

neu vorgerichtet, auf Wunsch mit
Maschinenraum, zu vermieten.

Wo, sagt die Geschäftsstelle d. Bl.

Eine Parterrestube

mit Bodenlampe ist ab 1. Jan.
1915 zu vermieten.

Albertplatz 1.

Garçon-Logis

vermietet mit und ohne Pension.
Auch empfehle ich meinen kräfti-
gen Mittagstisch.

Emil Weissfog.

Ursprungs-Zeugnisse

empfiehlt Emil Hannebohn.

Ein rotes Portemonnaie

mit Inhalt verloren. Abzugeben in
der Geschäftsstelle dieses Blattes.

Verlustliste Nr. 84

der Königl. Säch. Armee
ist eingegangen und kann in der Ge-
schäftsstelle dieses Blattes eingesehen
werden.

Bezugs-
humo-
Egpe-
XIX. (2)
erfälli-
W-
rung des
verfassun-
Belageru-
für mein-
Je
Maßnah-
fügung
sowie de-
2
1) Bah-
2) Bah-
3) Besch-
Eiben-
4) Kran-
Der
Jo
Die
Mit
Oberkon-
und seit
befehle
Angriffe
Mit der
Angriffe
Seite
gar zu
Schüben
Daraus
es den
Entschlo-
und Au-
nichts an-
mit der
der Vert-
stark un-
deshalb
schenma-
die solch
gefüllt
pennach-
Ro
Rotterda-
in den
nach Fr-
allein in
Die Wa-
rüfiet.
Es
land eig-
nehmlich
reich wir
Ro
damsche
aus Peto-
Volkes d